

können wir dem 1337/38 entstandenen „*Planctus ecclesiae in Germaniam*“ des Konrad von Megenberg entnehmen: Der Hochmut der Prälaten gibt den Adler (d. h. das Kaisertum) den *pueri avari* (den Königen von Frankreich und Neapel) preis¹⁹). Sollte der Papst, so meint Konrad, den Klagen der *ecclesia* nicht nachgeben, so droht in Deutschland ein Schisma²⁰). Die dem Kaiser nahestehende Propaganda machte sich diese neue Situation zunutze und leitete den Angriff auf die noch immer gegen Ludwig anhängigen kirchlichen Prozesse. Dabei ist zu beachten, daß Benedikt XII. die von Johannes XXII. erlassenen Sentenzen zwar nicht formell erneuerte²¹), aber durch ständige Bezugnahme auf sie in der politischen Korrespondenz²²) zu verstehen gab, daß er an ihnen festhielt. Wilhelm von Ockham nannte in seinem im Frühjahr 1338 vollendeten Traktat „*Contra Benedictum*“ die in den päpstlichen Prozessen enthaltene kuriale Approbationstheorie, nach der ein *electus in regem Romanorum* vor der vom apostolischen Stuhl zu erteilenden Genehmigung weder den Königstitel führen noch irgendwelche Rechte des Königtums oder des Imperiums ausüben dürfe, einen verderblichen Irrtum, den es zu bekämpfen gelte²³). Diesen Kampf politisch zu organisieren, war das Ziel der Stände- und Reichstage des Jahres 1338.

Ludwig berief zunächst einen Reichstag auf den 19. April nach Köln

¹⁹) Konrad von Megenberg, *Planctus ecclesiae in Germaniam*, bearb. von Richard Scholz (MGH Staatsschriften des späten MA II 1, 1941) Kap. 10, S. 30, Z. 232.

²⁰) Ebda. Kap. 6, 36, 62, 77, S. 27, 51, 65 u. 69 f.

²¹) Anders Richard Scholz, *Unbekannte kirchenpolitische Streitschriften aus der Zeit Ludwigs d. B. 1* (Bibl. d. Preuß. Hist. Instituts in Rom 9, 1911) S. 152. Vgl. dagegen H. S. Offler, in: *Guillelmi de Ockham opera politica*, hg. von R. F. Bennett u. H. S. Offler, 3 (1956) S. 273 Anm. zu Z. 6.

²²) Vgl. z. B. das Schreiben an König Eduard von England, 1337 Juli 20, Eugène Déprez, *Les préliminaires de la guerre de cent ans. La papauté, la France et l'Angleterre 1328—1342* (Bibl. des Écoles françaises d'Athènes et de Rome 86, 1902) S. 415 ff. Nr. VII; Schreiben an Bischof Berthold von Straßburg, 1337 Juli—September, *Nova Alamanniae* (wie Anm. 9) Nr. 476, S. 302; Schreiben an Erzbischof Heinrich von Mainz, 1338 Februar 20, *Nova Alamanniae* (wie Anm. 9) Nr. 500, S. 322.

²³) *Tractatus contra Benedictum*, VI, 1—2, *Guillelmi de Ockham opera politica* 3 (wie Anm. 21) S. 273. Ockham sieht den Ursprung, die *pestifica radix*, der verhängnisvollen Approbationstheorie in zwei irrigen Meinungen der Kurie:

- a) *Quod ... papa habet a Christo plenitudinem potestatis tam in spiritualibus quam in temporalibus, ut de potentia absoluta omnia possit, quae non sunt contra legem divinam vel legem naturae ...*
- b) *Quod imperium est a papa, ut nullus sit verus imperator nec esse possit, nisi qui auctoritatem imperialem et executionem gladii materialis a pontifice Romano recepit.*